

Langenfelder Stadtmagazin



Kabarett:

„Feier-Abend! Büro und Bekloppte“ im Schaustall



LVR-KLINIK

Neue duale
Abteilungs-Leitung



STADTGESPRÄCHE

Pflanzaktion
für den Babywald



IMMOBILIENTAG

Am 18. März
an der Solinger Straße

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Veranstalter

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin
6 x jährlich:
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)
Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 48
Verbreitete Auflage: 4.878 Exemplare (I/2017)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung
5 x jährlich:
(Februar, April, Juni, September und November)
Druckauflage: 25.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 46
Verbreitete Auflage: 24.820 Exemplare (I/2017)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich ge-
machte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags
wider.

Liebe Langenfelder ...

(FST) Der frühere Richrather Pfarrer Ulrich Bicker ist am 23. Februar 2018 ganz unerwartet gestorben. Er wurde 68 Jahre alt. Bis Oktober 2010 war er an der evangelischen Lukaskirche tätig, insgesamt 32 Jahre lang: zunächst als Pastor im Hilfsdienst, nach seiner Ordination am 11. Februar 1979 als Pfarrer neben Uwe Schmidtman und dann Silke Wipperfürth. Presbyteriumsvorsitzende Karin Seitz erklärte: „In seiner ruhigen, nachdenklichen, aber auch humorvollen Art hat Ulrich Bicker über eine Generation hinweg Menschen an den verschiedenen Stationen des Lebens segensreich begleitet. Mit seiner Frau Dorothee lebte er im Pfarrhaus, das sie öffneten für Freundschaften und für Menschen in Notlagen.“ Ulrich Bicker stammte aus Duisburg und studierte Evangelische Theologie und Germanistik. Es gelang ihm in seinen Predigten und Gottesdiensten, den Menschen Gottes Wort und seine Gedanken dazu verständlich und lebensnah, aber auch persönlich berührend zu vermitteln. Die Gemeinde hatte es gut mit ihm, weil er stets den friedlichen Ausgleich suchte. Was er sagte, war überlegt, konstruktiv und lösungsorientiert und wurde geschätzt. Ulrich Bicker war auch musikalisch begabt, sang und musizierte gern; er hatte ein Herz für die Ökumene und die freundschaftliche Nachbarschaft mit den katholischen Christen rund um St. Martin. Die Evangelische Kirchengemeinde Langenfeld gedenkt ihres verstorbenen Pfarrers im Gottesdienst am 18. März um 9.30 Uhr in der Lukaskirche an der Kaiserstraße 12.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die April-Ausgabe: Montag, der 26.03.2018

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Wohnen mit
Holz - Wellness
für die Seele!

AM inclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleitürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

**HOLZMARKT
GOEBEL**
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Arterienverkalkung durch zu viel Kalk?



Niemand käme auf die Idee, eine Arterienverkalkung mit zu hohem Kalk-Konsum in Verbindung zu bringen, von Entkalkungstabletten als Abhilfe ganz zu schweigen. Das Gerücht, dass ein hoher Cholesterinspiegel durch zu viel Cholesterin in der Nahrung hervorgerufen wird, hält sich jedoch hartnäckig. Tatsächlich produziert unser Körper den Großteil des Cholester-

ins selbst. Schließlich wird es als wichtiger Baustoff für Zellen und Nerven benötigt. Warum aber haben so viele Menschen einen zu hohen Cholesterinspiegel? Gemeint ist hier oft ein zu hoher LDL-Wert, der durch eine zu fettreiche, ballaststoffarme Ernährung, Bewegungsmangel oder Stoffwechselerkrankungen hervorgerufen wird, nicht durch zu viel Cholesterin in der Nahrung. Ein hoher LDL-Wert kann zu Herzinfarkten und Schlaganfällen führen. Cholesterin oder besser: LDL senkende Medikamente können hier das Risiko deutlich senken. Insbesondere bei Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen sollten sie frühzeitig eingenommen werden. In seltenen Fällen kann es bei der Einnahme zu Abgeschlagenheit oder Muskelschmerzen kom-

men. Hier kann ein Wechsel des Medikaments helfen oder auch die Einnahme von Q10. Genießen Sie beim Osterfrühstück also ruhig das ein oder andere bunte Ei und unternehmen Sie in jedem Fall einen ausgedehnten Osterspaziergang. Haben Sie Fragen zu Ihren Medikamenten oder zur sinnvollen Ergänzung von Vitaminen und Mikro-nährstoffen? Die Teams der Linden und Rosen Apotheke beraten sie gerne. Haben Sie Fragen? Ihr(e) Apotheker(in) Ihres Vertrauens berät Sie gerne. Ihre Caren Daube, Apothekerin für Geriatrie Pharmazie
www.rosen-apotheke-langenfeld.de
www.linden-apotheke-langenfeld.de
Besuchen Sie uns auf FACEBOOK!

Foto: Hildebrandt ■

++++ Schaustall- und Schauplatztermine im März + + + + +

Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de



Stephan Bauer.

Foto: Frank Soens



Peter und der Wolfram.



Dagmar Schönleber.

Fotos (2): Veranstalter

„Ist die Ehe trotz hoher Scheidungsraten wirklich überholt? Sind Single-Leben, Abendabschlussgefährten und Fremdgehportale im Netz eine tragfähige Alternative? Kann man das alte Institut der Ehe nicht modernisieren?“, fragt Kabarettist Stephan Bauer sich und das Publikum, um sich gleich auf Antwortsuche zu machen. Dereinst galt für den Künstler das beliebte Privatfernsehen-Motto „Bauer sucht Frau“ und nach seiner Zeit als Solitär hat er sich (noch mal) getraut, galt doch: „Wir sind fünf Jahre zusammen, streiten viel, haben wenig Sex – dann können wir es auch offiziell ma-

chen.“ Und das, obwohl sein Vorgänger-Programm „Warum heiraten – Leasing tut’s auch“ hieß! Nachdem Bauer alle respektablen Spaßmacherformate frequentierte und selbst pathologische Stubenhocker in die Theater lockte, kann er „zu Recht in einem Atemzug mit Größen wie Mittermeier oder Hader genannt werden“, rühmt die Süddeutsche Zeitung. „Bauer versteht Frau“ heißt sein Radioformat beim hr1, ein titelgebendes Versprechen, von dem man sich am 16. März im Schaustall überzeugen lassen kann. Schließlich sei Herrn Bauers kabarettistische Eheberatung wärmstens emp-

fohlen, schließlich ist ein Theaterbesuch nicht nur günstiger als ein Scheidungsanwalt, sondern auch viel, viel lustiger!

Stephan Bauer · „Vor der Ehe wollt’ ich ewig leben“ · Kabarett · Freitag, 16. März, 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)

Hört man Peter und der Wolfram, denkt man nahezu unweigerlich an das musikalische Märchen von Sergei Sergejewitsch Prokofjew. Aber, nichts da, bei diesem kunterbunten teatime-Nachmittag geht es nicht um

Katzen, Wölfe und verschluckte Enten, sondern um die beiden Musiker Peter Funda und Wolfram Cramer von Clausbruch. Die beiden Künstler verstehen sich als „multitasking Music Makers“, gelingt es ihnen doch zu zweit, den Sound einer vielköpfigen Band in den Raum zu zaubern. Bekannte Lieder und vertraute Instrumentals wechseln sich ab, und bei all der Musik bleibt bei Peter und der Wolfram auch immer noch Platz für kleine Illusionen, eine kleine Jonglage-Einlage und komischen Klauk!

Peter und der Wolfram · It’s teatime · Sonntag, 18. März ·

16:30 Uhr · Flügelsaal · Euro 10,- (VVK)/12,- (AK)

Wir kennen sie alle! Die, die immer die letzte Portion Milch/Kaffee/Papier nehmen und das Nachfüllen stets nonchalant vergessen. Die Mit-sich-selbst-Redner. Die, die das Büroklima gerne in eine Sauna resp. eine Eisbar verwandeln wollen! Die Menschen, mit denen wir am meisten Zeit verbringen, machen uns bekanntermaßen am meisten: wahnsinnig! Komödiantin Andrea Volk begibt sich in ihrem neuen Programm ohne Furcht ins Zentrum des Irrsinns: ins Büro. „Aber was kann man tun gegen den Flächennutzungsplan am Kühlschrank? Kann man Meetings einfach aussetzen? Und wie praktiziert man den Digitalen Wandel, wenn das Kompetenzteam aus mehr Nullen als Einsen besteht?“, fragt die Kabarettistin. Kollegin Volk macht den Schaustall am 23. März zum Großraumbüro der guten Laune, in dem die Stimmung so rasant steigt, wie man es sich von seinem Gehalt wünschen würde!

Andrea Volk · „Feier-Abend! Büro und Bekloppte“ · Kabarett · Freitag, 23. März · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK), 18,- (AK)

VVK-Preise zuzüglich fünf Prozent VVK-Gebühr und 1,50 Euro Systemgebühr; VVK = Vorverkauf, AK = Abendkasse

säubern	weibliche Fabelwesen	geladenes Atom	herb	japanisches Brettspiel	ugs.: Geld	Fernsprecher	Einfahrt	akadem. Grad	Rinderwahn-sinn (Abk.)	Zitterpappel	gleich	Berg bei Jerusalem
Zahlen-glücks-spiel					innerer Körperteil	gekraußeltes Haar			Oper von Händel		ugs.: eine	
			Edelgas	Schlangenart				heftiges Verlangen	Baumfrucht			
amerik. Militärsender (Abk.)		Getreideblütenstand				Rüssel-tier	Hülsenfrucht				schwäb. Höhenzug	
Possen-reißer				Lebensbeginn	Verstor-bener			Felsen-höhle bei Mar-seille		engl. Bier-sorte		
Unter-leib (med.)	schriftliche Mit-teilung	trocken		vor-nehmer Lieb-haber			ein-jähriges Fohlen	Urein-wohner Italiens				
					arg, gemein		uni					
Bank-ansturm				franz. Artikel	innerhalb							
Ab-steige-quartier			Stadt im alten Ägypten				ägypt. Sonnengott	dt. Vorsilbe				
						An-sprache						
zeitliches Limit					Bank-kunde							





Im Ruhrfestspielhaus in Recklinghausen wurde die Zielvereinbarung „Nr. 1: Sportland Nordrhein-Westfalen“ unterzeichnet. Foto: © Land NRW / LSB NRW / Andrea Bowinkelmann



Nächste Saison in der Champions League? Der Coach von Bayer 04 Leverkusen Heiko Herrlich hat Großes vor. Foto: KSmediaNET



Delia Grigo vom JC Langenfeld. Foto: JCL

Handball

(FST) Die erste Herrenmannschaft der SG Langenfeld lag nach 18 von 28 Spielen und bei Redaktionsschluss auf Platz zwei der Regionalliga – mit den zweitwenigsten Minuspunkten der Liga, Spitzenreiter Bonn hatte drei Pluspunkte und ein Spiel mehr. Am 24. Februar gab es für die SGL ein 23:35 gegen die HSG Neuss/Düsseldorf II. ■

Sportförderziele

(PM) Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, hat am 3. Februar 2018 im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen im Ruhrfestspielhaus in Recklinghausen gemeinsam mit dem Präsidenten des Landessportbundes (LSB) Nordrhein-Westfalen, Walter Schneeloch, und dem LSB-Vorstandsvorsitzenden, Dr. Christoph Niessen, die Zielvereinbarung „Nr. 1: Sportland Nordrhein-Westfalen“ unterzeichnet. In der Vereinbarung legen die Landesregierung Nordrhein-Westfalen und der Landessportbund ihre gemeinsamen Sportförderziele für die kommenden fünf Jahre fest. Vorrangiges Ziel ist es, möglichst vielen Menschen die Teilnahme an auf ihre jeweilige Lebenssituation zugeschnittenen Sport- und Bewegungsangeboten in den Sportvereinen zu ermöglichen. Sport-Staatssekretärin Andrea Milz betont: „Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt den Kindern und Jugendlichen in Nordrhein-Westfalen. Wir werden en-

gagiert daran arbeiten, ihnen ein bewegtes Aufwachsen zu ermöglichen. Darüber hinaus werden wir Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass ältere Menschen ein aktives und gesundes Leben führen können und auch Menschen mit Behinderung eine selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilnahme am Sport möglich ist. Sport ist außerdem eine Brücke, um die zu uns Geflüchteten in der Mitte unserer Gesellschaft aufzunehmen.“ In der Zielvereinbarung werden darüber hinaus auch Aussagen dazu getroffen, wie die Sportinfrastruktur in Nordrhein-Westfalen gesichert und weiterentwickelt und die Wissenschaft stärker in die Sportentwicklung eingebunden werden kann. Zur Förderung des Leistungssports erklärt Staatssekretärin Milz: „Unsere Talente in Nordrhein-Westfalen sollen sich bestmöglich entwickeln können. Deshalb stärken wir die Trainerinnen und Trainer bei den Fachverbänden und die individuelle Förderung unserer Athletinnen und Athleten. Darüber hinaus statten wir die nordrhein-westfälischen Sportschulen mit zusätzlichen Lehrer-Trainer-Stellen aus und schaffen klare Verantwortungsstrukturen in der Leistungsportsteuerung. Nordrhein-Westfalen wird so auch weiterhin eine entscheidende Rolle für den Erfolg Deutschlands bei internationalen Wettbewerben einnehmen.“ Der gemeinnützige Sport trägt in herausragender Weise zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in Nordrhein-Westfalen bei, erklärt Staatssekretärin Andrea Milz: „Der gemeinwohlorientierte Sport übernimmt gesellschaftliche Schlüsselfunktionen

und ist daher für unser Land von besonderem Wert. Dabei bewältigt der Sport seine Aufgaben überwiegend auf ehrenamtlicher Basis. Dieses freiwillige Engagement von Tausenden von Bürgerinnen und Bürgern gilt es zu unterstützen.“ Um dem gemeinnützigen Sport bei der Erfüllung seiner Aufgaben finanzielle Planungssicherheit zu ermöglichen, erklärt die Landesregierung in der Vereinbarung, dem LSB in den Jahren 2018 bis 2022 Mittel in Höhe von jährlich mehr als 42 Millionen Euro zur Verfügung zu stellen. Dies entspricht einem Aufwuchs von fast acht Millionen Euro gegenüber dem bisherigen „Pakt für den Sport“. Mit der neuen Zielvereinbarung geben die beiden Partner ihrer vertrauensvollen Zusammenarbeit demnach ein neues, stabiles und auf Dauer angelegtes Fundament und legen die Grundlage dafür, dass Nordrhein-Westfalen weiterhin das „Sportland Nr. 1“ in Deutschland bleibt. ■

Sportler des Jahres

(FST/jste) Die Stadt Langenfeld (Referat Kindertageseinrichtungen, Schule und Sport) und der Stadtsportverband richteten ein weiteres Mal, diesmal für 2017, eine Sportlerehrung aus. Referatsleiter Carsten Lüdorf begrüßte in der Halle der SGL Bürgermeister Frank Schneider, den Sportausschuss-Vorsitzenden Wolfgang Mark, alle Fraktionen, Karl-Heinz Bruser sowie Fachbereichsleiter Ulrich Moenen; und er dankte dem SGL-Präsidenten Helmut Hermanns als Hausherrn für 15 Jahre Sportlerehrung. Bür-

germeister Frank Schneider berichtete, dass für 2017 rund 280 Sportlerinnen und Sportler für Einzel- und Mannschaftsleistungen ausgezeichnet werden, die an nationalen und internationalen Wettkämpfen teilgenommen haben. „Ein Drittel der Langenfelder Bürger betreiben Sport in 60 Vereinen“, betonte Schneider. „Sport ist nicht durchführbar ohne ehrenamtliche Menschen, ohne Ehrenamt gibt es keine Sportvereine in Langenfeld“, erklärte der Bürgermeister und fügte ein herzliches Dankeschön hinzu. Dies unterstrich auch Karl-Heinz Bruser: „Das Ehrenamt in den Vereinen setzt voraus, dass alle mitmachen. Der Stadtsportverband zeichnet schon lange das Ehrenamt aus.“ Bruser komme in den Vereinen viel herum und stelle immer ein großes Zugehörigkeitsgefühl fest. Stefanie Wiegel wurde zum zweiten Mal als Sportlerin des Jahres (nach 2013) ausgezeichnet. Sie erreichte den ersten Platz im Snowboard-Riesenslalom bei den Special-Olympics-World-Winter-Games. „Steffie kennt man in Langenfeld“, so Moenen. Joris Kuger (Judo) wurde Sportler des Jahres, die CLL Lonestars von „Cheer Label Langenfeld“ wurden Mannschaft des Jahres. Ulrich Moenen und Wolfgang Mark überreichten bei der Ehrung die Ehrenmedaillen in Bronze, Bürgermeister Frank Schneider und Karl-Heinz Bruser alle anderen Ehrenmedaillen. Carsten Lüdorf, der die Sportlerehrung 2017 wieder lebendig moderierte: „Menschen mit Behinderung gehören hier einfach dazu, das ist nicht Besonderes. Special-Olympics-Wettbewerbe muss man mal gesehen und auch den Ehr-

geiz live erlebt haben.“ Sehr zufrieden war auch Jakob Dreesmann, Leiter der Lebenshilfe-Sportabteilung: „Unsere Athleten haben großartige Leistungen gezeigt, die intensive Trainingsarbeit hat sich ausgezahlt, und besonders freut mich, dass wir im ganzen Sportjahr 2017 einschließlich Wintersport keine Verletzungen hatten.“ ■

Bayer 04

(FST) In Langenfelds Nachbarstadt Leverkusen träumt man von der Champions League: Nach 24 von 34 Spieltagen lag die Werkself mit 38 Zählern knapp hinter einem der vier zur Teilnahme an der Königsklasse berechtigenden Ränge der Fußballbundesliga-Tabelle. In der kommenden Saison qualifizieren sich vier deutsche Klubs direkt für die Gruppenphase der Champions League. ■

Judo

(FST) Delia Grigo wollte als einzige Starterin des JC Langenfeld beim Kampf um die Medaillen bei den Westdeutschen Einzelmeisterschaften U21 der Frauen in Lünen mitreden. Im kleinen Finale traf Grigo hier wieder auf ihre erste Turnier-Gegnerin Nora Naeve. Studentin Grigo schickte ihre Kontrahentin schon nach 25 Sekunden mit einem sehenswerten Uchi-Mata nach Hause, so dass dieser Wettkampf für die Langenfelderin mit einem dritten Platz und der Qualifikation für die Deutschen Einzelmeisterschaften U21 erfolgreich endete. ■

LVR-Klinik: Neue duale Leitung der Abteilung Allgemeine Psychiatrie 2

Abteilung versorgt die Städte Langenfeld, Monheim, Hilden, Haan, Erkrath und Mettmann



Professor Dr. Janssen (links) und Christine Krings, das neue Leitungsduo der Abteilung. Fotos (2): LVR-Klinik

Die für den südlichen und mittleren Kreis Mettmann verantwortliche Abteilung Allgemeine Psychiatrie 2 der LVR-Klinik Langenfeld hat eine neue duale Leitung. Dr. Wolfgang Schwachula, seit 1999 Chefarzt der Abteilung, ist zum 31. Dezember 2017 in den Ruhestand gegangen. Im August war die Pflegedienstleitung der Abteilung, Isolde Schmid-Rüther, nach über 40 Dienstjahren verabschiedet worden.

Tagesklinik mit Ambulanz in Mettmann geplant

Dr. Schwachula folgt Professor Dr. Birgit Janssen nach. Sie war zuvor Leitende Oberärztin am LVR-Klinikum Düsseldorf - Kliniken der Heinrich-Heine-Universität, an dem sie nach dem Studium der Psychologie in Bochum und der Humanmedizin in Berlin sowie einer dreijährigen Station am Wenckebach-Krankenhaus Berlin als Assistenzärztin begann. Ihre Habilitation beschäftigte sich mit dem Thema „Qualitätsmanagement in der Psychiatrie am Beispiel der Behandlung schizophrener Patienten Ergebnisse psychiatrischer Versorgungsforschung“. Ihre Forschungsgebiete umfassen unter anderem die Felder „Psychische Erkrankung und Arbeit“, „Früherkennung psychischer Störungen“, „Aufbau von Spezialambulanzen (unter anderem Depression)“. Sie erhielt seitens der „Focus“-Liste das Prädikat „Top-Medizinerin“ für den Schwerpunkt

Schizophrenie. Christine Krings, die ab September Isolde Schmid-Rüther als Pflegedienstleitung nachfolgte, arbeitet, nach ihrer Ausbildung im St. Martinus Krankenhaus und einer kurzen Station im EVK Mettmann, seit 2002 in der LVR-Klinik. Nach Weiterbildungen zur Stationsleitung und zur Praxisanleiterin studierte sie berufs begleitend Pflegewissenschaften und schloss mit dem Master Pflegemanagement ab. Die Abteilung Allgemeine Psychiatrie 2 versorgt die Städte Langenfeld, Monheim, Haan, Mettmann, Erkrath und Hilden. Neben dem stationären akutpsychiatrischen Angebot am Hauptstandort in Langenfeld verantwortet sie stationäre Angebote zur Psychotherapie, die Tagesklinik mit Ambulanz in Hilden am St. Josefs-Krankenhaus, die Institutsambulanz und die Ambulanz für Migrantinnen und Migranten in Langenfeld sowie „Leben in Gastfamilien“, ein betreutes Wohnungsangebot für psychisch erkrankte Menschen. Zukünftig ist eine weitere Tagesklinik mit Ambulanz in Mettmann geplant, sie soll auf dem Gelände des Evangelischen Krankenhauses entstehen. Beide Krankenhäuser freuen sich auf vielfältige Kooperationsmöglichkeiten bei diesem Projekt. Professor Dr. Janssen verfügt neben ihrer wissenschaftlichen Expertise über große Erfahrung in dem Betrieb von Tageskliniken. „Die Entwicklung geht seit Jahren dahin, stationäre Aufenthalte zu reduzieren und erkrankte Menschen ta-



Vorstandsvorsitzender der LVR-Klinik an der Kölner Straße im Langenfelder Süden ist Holger Höhmann (2. von rechts, hintere Reihe; hier vor dem Verwaltungsgebäude der Klinik anlässlich eines Workshops).

gesklinisch und ambulant, und damit auch wohnortnah, zu behandeln“, so Janssen. „Dies ist der Grund für das große Dezentralisierungsprojekt der LVR-Kli-

nik Langenfeld, im Zuge dessen auch die Tagesklinik mit Ambulanz in Mettmann entstehen soll.“ Zudem ergeben sich aus neuen, gemeindenahen Stand-

orten weitere Möglichkeiten für neue Behandlungsmodelle, beispielsweise die aufsuchende Behandlung zu Haus.

(FST/PM) ■

Interview mit Professor Dr. Janssen



(PM) Frau Professor Dr. Janssen, die LVR-Klinik Langenfeld, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, plant die Erweiterung ihres Angebotes in Mettmann. Was genau haben Sie vor?

Auf dem Gelände des Evangelischen Krankenhauses Mettmann (EVK) werden eine allgemeinpsychiatrische Tagesklinik mit 30 Plätzen und eine Institutsambulanz entstehen. Es werden psychiatrische Behandlungsangebote im Bereich der allgemeinen Psychiatrie, der Gerontopsychiatrie (Alterspsychiatrie) und im Bereich der Abhängigkeitserkrankungen vor Ort sein. Geplant ist, drei

Etagen in einem Gebäude des EVK für diesen Zweck umbauen zu lassen.

Was ist der Unterschied zwischen einer stationären, tagesklinischen und ambulanten Behandlung?

Die tagesklinische Behandlung erfolgt teilstationär tagsüber, das heißt, die Patientinnen und Patienten sind abends zu Hause. Die ambulante Behandlung findet in Einzelterminen bei einer Ärztin oder einem Arzt statt. Es ist geplant, zu prüfen, ob auch ein sogenanntes Home Treatment, also die Behandlung im eigenen Zuhause, oder andere, die stationäre Behandlung ersetzende Leistungen angeboten werden können.

Welche Verbesserungen in der Versorgung gehen damit einher?

Die Erweiterung des Behandlungsangebotes vor Ort im Sinne einer gemeinde- und wohnortnahen Psychiatrie kann zu einer Vermeidung oder Verkürzung von stationären Aufenthalten der Bürgerinnen oder Bürger des Kreises Mettmann führen.

Welche Erkrankungen werden zukünftig vor Ort in Mettmann behandelt werden können?

Im Prinzip die ganze Bandbreite psychischer Erkrankungen, affektive Störungen wie Depressionen, Angsterkrankungen, Demenzen, Abhängigkeiten.

Sind Kooperationen mit dem EVK geplant?

Ja, in jedem Fall. Geplant sind die Inanspruchnahme gegenseitiger Leistungen, seien es infrastrukturelle wie Verpflegung, Technik, Labor usw. für unsere Einrichtung oder auch ärztliche Leistungen wie somatische Konsile des Klinikums für uns oder psychiatrische Konsile unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das EVK.

Welche therapeutischen Angebote wird es geben?

Neben Gruppentherapien (zum Beispiel Depressions-, Angst-, Soziale-Kompetenz-Gruppen) und Einzelgesprächen wird es Angebote der Kunst-, Musik- und Sporttherapie geben.

Foto: Jochen Rolfes ■



Kochen, quatschen, schlemmen: Margot Wolsing und José Carvalho.
Foto: K. Herzog



Samstags fährt die S6 zwischen 9 und 21 Uhr dreimal pro Stunde nach Köln und Düsseldorf.
Foto: Sascha Kreklau/© VRR



Freuen sich auf den Weltfrauentag: Diana Skrotzki, Tanja Bettermann, Dorothea Domasik, Beate Domdey-Fehlau, Tanja Herrmann-Hurtzig, Georg Huff und Suyin Scheid-Hennig.
Foto: Stadt Langenfeld

Ein Jahr Kochen und Kommunizieren

(FST) Die Köche des DRK-Langenfeld-Projektes „DRKo+Ko“ („Ko+Ko“ steht für „Kochen und Kommunikation“) blicken auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Am 16. Februar vergangenen Jahres stand Margot Wolsing zum ersten Mal in der Küche des Ortsvereins. Sie und die anderen Teilnehmer mussten einander erst einmal kennenlernen und sich an die neue Umgebung gewöhnen – mit großem Erfolg, denn damals kam köstlicher Grünkohl mit Mettwurstchen und Kartoffeln auf den Tisch. „Ich hatte von dem Projekt in der Zeitung gelesen. Kochen war schon immer eine meiner großen Leidenschaften und ich hatte Lust, auf diesem Weg neue Leute kennenzulernen und einfach etwas Neues auszuprobieren“, erzählt Wolsing. Seitdem ist sie jede Wo-

che mit dabei und nicht nur das: Seit September steht sie sogar als ehrenamtliche „Küchenchefin“ hinterm Herd des Ortsvereins und koordiniert die Kochgruppe. „Im ersten halben Jahr hat es sich so ergeben, dass ich häufig für die Planung der Gerichte zuständig war. Ich hatte so viel Spaß dabei, dass mir die Entscheidung, das Ehrenamt zu übernehmen, leicht fiel“, erinnert sie sich. Nach genau einem Jahr zaubert sie nun gemeinsam mit den DRKo+Ko-Teilnehmern einen köstlichen, natürlich selbstgemachten Heringstipp auf den Tisch. Auf das, was zwischen Grünkohl und Heringstipp so alles passiert ist, blicken sie und die Teilnehmer gerne zurück. „Bei uns wird immer viel gelacht und manchmal sogar gesungen, außerdem hat es allen immer gut geschmeckt“, resümiert José Carvalho, ebenfalls ein Teilnehmer, der seit dem ersten Treffen mit dabei ist und

der auf eine Sache ganz besonders stolz ist: „Ich war der Erste, der sich für das Projekt angemeldet hat!“ Gemeinsam mit Wolsing und den anderen Teilnehmern freut sich Carvalho schon auf das nächste Jahr des gemeinsamen Kochens, Quatschens und Schlemmens. Der DRK-Ortsverein sucht nun auch für das kommende Jahr eine Erweiterung des ehrenamtlichen Koch-Teams. Jeder mit hauswirtschaftlichen Fähigkeiten, der Lust hat, auch ohne Qualifizierung in die Rolle eines Küchenchefs oder einer Küchenchefin zu schlüpfen, kann sich gerne telefonisch unter der 02173/71646 oder per Mail an katharina.herzog@drklangenfeld.de zu einem Kennenlernen anmelden. ■

Kinderschutzbund / Lady Lions

(FST) Große Freude beim Ortsverein des Deutschen Kinderschutzbundes: Die Langenfelder Lady Lions überreichten ihm unlängst einen Scheck in Höhe von 700 Euro. Ein Boxsack zum Abbau von Aggressionen muss schon etwas aushalten, der alte ist nicht mehr brauchbar. Jetzt kann ein neuer angeschafft werden, und zusätzlich bleibt noch etwas übrig, damit Aufklärungsmaterial für in Trennung lebende Eltern beschafft werden kann. Die Familienhilfe des Deutschen Kinderschutzbundes ist hauptsächlich für Kinder, aber auch für Familien in Krisensituationen tätig. Wenn Eltern sich trennen, gibt es viele Fragen und oft Probleme; hier gibt es ein gezieltes Beratungsangebot der Einrichtung, um Kinder zu schützen. Ein Kleiderladen, die

Kinder-Spiel-Insel und PEKiP-Kurse komplettieren das Angebot. Die Langenfelder Lady Lions haben sich davon überzeugt, dass ihre Spende sinnvoll und nötig ist. Fleißige Ladies sorgten vor einigen Wochen für prickelnde Momente auf dem traditionellen Weihnachtsmarkt in der Langenfelder City. Sie fertigten selbst gemachte Köstlichkeiten wie Rumkugeln, Calvadostrüffel und Mandelsplitter für die Leckermäulchen unter den Besuchern, dazu schenkten die Damen Secco in mehreren Farben in ihrer Prickelbar aus. Der Stand war eine wahre Augenweide, er funkelte weiß-silber und war nicht zu übersehen. Jetzt profitieren Kinder und ihre Familien in Langenfeld von dieser leckeren Aktion. ■

Ostermarkt

(FST) Der 21. Ostermarkt der CDU Mitte steigt am 17. und 18. März in der Langenfelder Stadthalle an der Hauptstraße. Los geht es an beiden Tagen um elf Uhr. ■

Frauentag

(FST) Weltweit wird der Frauentag jedes Jahr am 8. März begangen. Trotz der Erfolge der Frauenbewegung ist die tatsächliche Gleichstellung von Mann und Frau, so wie es der Artikel 3 Absatz 2 des Grundgesetzes vorsieht, noch nicht realisiert. Der Internationale Frauentag ist immer noch notwendig, um Diskriminierungen sichtbar zu machen und frauenpolitische Rechte einzufordern. Wussten Sie,

dass bei 45 Mitgliedern im Rat der Stadt nur zehn Frauen (= 22,22 Prozent) vertreten sind? Oder die Lohnlücke zwischen Frauen und Männern bundesweit 21 Prozent beträgt? Und, dass Deutschland europaweit den geringsten Anteil von Frauen mit Kindern in Führungspositionen hat? Aber es ist zugleich ein Tag, an dem Frauen mit Stolz auf das bisher Erreichte zurückblicken können, ein Grund zum Feiern. „Daher freue ich mich, auch in diesem Jahr wieder ein unterhaltsames und zugleich informatives Programm rund um den Internationalen Frauentag vorlegen zu können, das neugierig macht und zeigt, welche Themen Frauen bewegen“, sagt Diana Skrotzki, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Langenfeld. Das diesjährige Programm rund um den internationalen Frauentag ist so vielfältig wie die Frauen in Langenfeld und Umgebung selbst. Der diesjährige Themen-Schwerpunkt liegt bei Frauen, die den Weg in die Selbstständigkeit suchen. In Kooperation mit dem Startercenter in Mettmann, dem fachwerk e.V. und dem Gründungsnetzwerk Langenfeld gibt es gleich drei Angebote zu diesem Themenkomplex. Mit drei weiteren Angeboten kommen Frauen in der Kunst und auf der Bühne, ob als Künstlerin oder Kabarettistin, in den Fokus – denn nach wie vor haben es Künstlerinnen oft schwerer, in die Öffentlichkeit zu gelangen, als ihre Kollegen. Neben den regelmäßig stattfindenden kulturellen Angeboten, wie dem FrauenFilmForum (FFF), dem Café feminin und dem Programmkinos LebensLust gibt es einen Aktionstag „EINZIGWARE“

HIS

HENSEL IMMOBILIEN SERVICE

Wir bieten kompetentes Immobilien-Management!
Verwaltung – Vermietung – Verkauf von Häusern und Wohnungen

Hitdorfer Straße 279
51371 Leverkusen-Hitdorf
Telefon: 02173/273627
Fax: 02173/273628
Mobil: 0173/28 16 115
www.his-monheim.de



Babywald-Pflanzaktion mit Frank Schneider.

Foto: Stadt Langenfeld



Von links: Juliane Kreutzmann mit ihrem Nachfolger, dem neuen VHS-Leiter Christian Fliegert, Bürgermeister Frank Schneider, dem Staatssekretär und Chef der Staatskanzlei, Nathanael Liminski, und dem Parlamentarischen Staatssekretär Klaus Kaiser. Foto: vhs Langenfeld

im Secondhand-Laden Pro Donna sowie einen Vortrag zum immer aktuellen Thema „Trennung und Scheidung“ und einen zur Gendermedizin: „Frauenherzen schlagen anders!“. „Besonderer Beliebtheit erfreut sich seit Jahren die Soirée, die in diesem Jahr am 8. März stattfindet“, weiß Diana Skrotzki zu berichten. Die diesjährige Soirée „Forsche(nde) Frauen“ beleuchtet die Lebensläufe einiger Frauen, nach denen Langenfelder Straßen benannt wurden. Untermalt wird die Soirée mit Klavierstücken von Komponistinnen und für das leibliche Wohl ist ebenfalls besorgt. Der Kartenvorverkauf für diese Veranstaltung am 8. März hat bereits begonnen. Das Programmheft mit allen Angeboten zum Internationalen Frauentag 2018 liegt im Rathaus und weiteren öffentlichen Gebäuden zur Abholung bereit oder Sie finden es hier online: www.langenfeld.de. ■

S6

(FST) Vor einigen Wochen berichteten wir, dass die S6 von Langenfeld in Richtung Düsseldorf samstags zwischen 9 und 21 Uhr dreimal stündlich fahre. Dies gilt übrigens auch in die umgekehrte Richtung, also in Richtung Köln. ■

Bushaltestationen

(FST) In nächster Zeit werden in Langenfeld Medienberichten zufolge sieben Haltepunkte zu Stationen mit digitalem Info-System ausgebaut: der S-Bahnhof Berghausen sowie die Halte-

punkte Rathaus, Stadtgalerie, Marktplatz, Stadtmitte, Freiherr-vom-Stein-Straße und Berliner Platz. Jeder Haltepunkt wird in beide Richtungen mit je einer Tafel ausgestattet. ■

Langenfelder Babywald

(FST) Erstmals seit der Premiere im Jahr 2014 wurden im Langenfelder Babywald wieder mehr als 500 Bäume gepflanzt, genauer gesagt: Stieleichen, Rotbuchen, Winterlinden und Spitzahorne. Diese Zahl ergibt sich aus den mehr als 500 in 2017 in Langenfeld zur Welt gekommenen Neugeborenen, für die in diesem Wald seit nunmehr vier Jahren ein Baum gepflanzt wird. „Die ersten Babys des Jahrgangs 2014 sind schon im Kindergartenalter und können sich ihre Bäume schon anschauen“, freut sich Bürgermeister Frank Schneider über das jährliche Wachstum des Waldes und der Kinder, denen diese von ihm 2014 initiierte Aktion gewidmet ist. Bei der inzwischen traditionellen Pflanzaktion im Winter hatte der Bürgermeister auch in diesem Jahr wieder jede Menge helfende Hände, denn ein gutes Dutzend Schülerinnen und Schüler der Natur-AG der städtischen Grundschule Richrath-Mitte unter der Anleitung von Lehrerin Martina Schultze leistete erneut wertvolle Unterstützung beim Setzen der jungen Bäume im Landschaftspark Fuhrkamp. Dafür gab es auch in diesem Jahr eine süße Überraschung als kleines Dankeschön für die Nachwuchsgärtner, die zwar keinen eigenen Baum ihres Jahrgangs im Babywald haben, ihren Kindern

und Enkeln aber in 30, 40 oder 50 Jahren berichten können, dass sie viele der Bäume in diesem besonderen Wald gepflanzt haben. Das Schild mit den Vornamen der 2017 geborenen Langenfelder Babys wird dann im Frühjahr angebracht. Dann werden es schon vier Baum-Jahrgänge sein, die die dafür bereit gestellte Fläche im Landschaftspark Fuhrkamp mit lebendigem Grün bereichern. „Der Babywald ist inzwischen bei vielen Langenfelderinnen und Langenfeldern zu einem Begriff und zu einem Treff- und Orientierungspunkt im Landschaftspark geworden. Dies zeigt mir, dass diese Aktion ein toller Erfolg ist und nicht nur von denjenigen angenommen wird, die eine Verbindung zu den Neugeborenen haben, denen hier ein Baum gewidmet ist“, freut sich Frank Schneider. ■

Abschied von Juliane Kreutzmann

(FST) Mehr als 220 Gäste, darunter hochrangige Vertreter aus Politik und Gesellschaft, waren der Einladung der Volkshochschule Langenfeld in die Stadthalle gefolgt, um am 27. Januar die langjährige VHS-Leiterin Juliane Kreutzmann aus dem aktiven Dienst zu verabschieden. Neben Bürgermeister Frank Schneider waren mit Klaus Kaiser und Nathanael Liminski gleich zwei Staatssekretäre zu Gast in Langenfeld, außerdem Claudia Schlottmann, die Landtagsabgeordnete des örtlichen Wahlkreises. Offiziell hatte Christian Fliegert bereits am 1. Januar die Nachfolge von Kreutzmann

als Leiter der vhs Langenfeld angetreten. Jetzt wurde nochmal im Kreise der gesamten VHS-Familie Abschied gefeiert – und deren „Mitglieder“ waren zahlreich erschienen: die Verbandsdirektorin des NRW-Landesverbandes der Volkshochschulen, Ulrike Kilp, zahlreiche Leiter der Volkshochschulen aus der Region, die Kursleiter und Mitarbeiter der vhs Langenfeld sowie Ehrenamtler und treue Teilnehmer, die Verwaltungsspitze und Kollegen der Stadt Langenfeld, die örtlichen Kulturschaffenden sowie langjährige Wegbegleiter – alle hatten sich eingefunden, um Juliane Kreutzmann auf Wiedersehen zu sagen. Dabei

war es der scheidenden Leiterin wichtig, weniger ihre Person, sondern vielmehr die Institution Volkshochschule in den Mittelpunkt zu stellen. ■

Menderes

(FST) Wie bei bisher jeder Staffel präsentierte sich der Langenfelder Menderes Bagci auch bei der aktuellen Auflage wieder der Jury der RTL-Show „Deutschland sucht den Superstar“. Diesmal jedoch lief sein Auftritt außer Konkurrenz. Grund: Die Altersgrenze liegt diesmal bei 30 Jahren. Menderes liegt schon ein wenig darüber ... ■

Sauna tut gut – auch in der Fastenzeit

Gönn' Dir was: Wohlige Wärme!

MONHEIM AM RHEIN

Wir können Sauna!

www.monamare.de



Nachrüsten neuer Pilzkopfzapfen für Alufenster und geräuschlose Schließung für Haustüren bei BVS Bouzrara.



Hohe Nachfrage nach Baugrundstücken und Einfamilienhäusern bei Century21 Dazzi Immobilien.



Die HeLö Wintergartenbau GmbH hat in 30 Jahren über 2500 erfolgreiche, individuelle Bauprojekte fertiggestellt.

Die Veranstalter von der Pro Forum GmbH bezeichneten die 17. Langenfelder Bau- und Wohnräume erneut als Riesenerfolg mit einer großartigen Resonanz von Seiten der Aussteller und Besucher. Bei schönstem Sonnenschein kamen bereits am Samstag wieder Tausende von Besuchern aus nah und fern. Am Sonntag verzeichnete die größte Baumesse in der Region Langenfeld dann, wie auch schon in den vergangenen Jahren, einen wahren Ansturm auf die Messestände. Die Besucher kamen aus Langenfeld, Leverkusen, Düsseldorf und aus dem Bergischen Land. Aussteller sowie Besucher waren äußerst

zufrieden; die meisten der Unternehmen aus der Region waren, wie auch zahlreiche Besucher, zum wiederholten Male dabei. „Diese Messe ist mit Abstand die besucherstärkste Messe in der Region“, so ein Aussteller gegenüber dem Stadtmagazin. Der Termin für die 18. Langenfelder Bau- & Wohnräume steht auch schon fest: 23. und 24. Februar 2019. Infos zu einigen Ausstellern finden Sie auf diesen Seiten.

Erfolgreich mit vielen bekannten Gesichtern

(HMH) „Dieses Jahr haben wir erneut an der Bau- & Wohnräume-Messe in Langenfeld teilgenom-

men. Natürlich haben wir uns auch in diesem Jahr wieder für unsere Messebesucher etwas einfallen lassen. Einen Fachvortrag zum Thema: 'Wieviel bekomme ich wirklich für mein Haus?'. Wir haben uns sehr über die zahlreichen Zuhörer gefreut“, so Ivonne Dazzi von der Century21 Dazzi Immobilien aus Langenfeld. „Unser Eindruck: Die Messe war wieder sehr spannend und wir hatten viele neue Interessenten, aber auch bekannte Gesichter, die uns auf unserem Messestand aufsuchten. Viele unserer Besucher waren junge Familien mit Kindern. Der Trend zum Eigentum ist nach wie vor sehr präsent. Besonders hoch war die Nachfrage diesmal nach Baugrundstücken und Einfamilienhäusern im Kreis Langenfeld, Monheim am Rhein, Leverkusen und Solingen sowie Hilden. Nach der gut besuchten Messe konnten wir unseren Interessenten bereits einige interessante Immobilien vorstellen. Die Teilnahme war für uns sehr erfolgreich und wir freuen uns schon auf die Bau- & Wohnräume im nächsten Jahr“, ergänzt die Inhaberin. ■

chim Stiller von der Hautau GmbH, wie sich beispielsweise aus einem einfachen Kippfenster durch das Nachrüsten neuer Pilzkopfzapfen und der Montage eines motorbetriebenen Armes (RC2-zertifiziert) Sicherheit und Komfortabilität gleichermaßen spürbar erhöhen lassen. „Mit dem leisesten Motor, den es auf dem Markt gibt, wird das Öffnen und Schließen kinderleicht gemacht“, versprach Hans-Joachim Stiller. Zum Thema leichte Handhabung gab es an dem Messestand von BVS Bouzrara noch ein weiteres Highlight zu erkunden, das bei Parallelschiebe-Terrassentüren nachgerüstet werden kann: Der sogenannte „SP-komfort – Abstell-Schiebe-Beschlag“ erinnert irgendwie an den Softeinzug moderner Küchenschränke. Bei dieser von der EU unterstützten Entwicklung kann die Terrassentür nach der Entriegelung über den Handgriff in der Schiebstellung nach Bedarf und ohne großen Kraftaufwand geöffnet und geschlossen werden. Verriegelt man die Terrassentür wieder, kann man diese wahlweise auch auf eine Spaltschiebeöffnung stellen, bei der die Tür mit einem sechs Millimeter Lüftungsschlitz zum Rahmen abgestellt wird und dennoch sicher verriegelt werden kann: „Sie können zur Arbeit gehen und dabei lüften und das bei vollem Versicherungsschutz“, schwärmte Hans-Joachim Stiller. Für eine krachende und laute WERU-Hauseingangstür wurde von Karim Bouzrara ein GU-Motorschloss präsentiert und erläutert. „Dieses ist eine Entwicklung unseres Hauses. Das Schloss schließt zuverlässig und absolut geräuschlos. Das Herausschnellen der drei Fallen ist nun nicht mehr vorhanden, welches die Bewohner der Häuser immer bemängelten. Mit dieser von mir geschützten und weltweit neuartigen Technik kann man im Nachgang den Bewohnern, was den Geräuschpe-

gel im Treppenhaus betrifft, helfen“, erklärte Karim Bouzrara auf der Messe. ■

Viel mehr als nur Wintergärten

(HMH) Die Firma HeLö Wintergartenbau GmbH mit Sitz in Hilden hat auf diesem Segment den besten Ruf als Winterspezialist in der Region und langjähriger Aussteller der Bau- & Wohnräume. Über 2500 erfolgreiche, individuelle Bauprojekte haben den Ruf als verlässlicher Partner und erstklassiges Handwerksunternehmen in der Region in und um Hilden begründet. HeLö sorgt mit individueller Planung für eine perfekte Anpassung an Haus und Grundstück – nicht nur stilistisch, sondern auch funktional. Alle wichtigen Aspekte wie zum Beispiel die Haustechnik-Anschlüsse, mögliche Kältebrücken, Pflegezugänglichkeit, Revisionschächte und Fassadendämmungen werden nicht nur in die Konstruktion einbezogen, sondern die Planung wird daran ausgerichtet. So werden individuelle Wohnräume realisiert. Bei HeLö gibt es aber mehr als nur Wintergärten: Eine fachmännische und faire Beratung sowie erstklassigen Service bekommt man auch für Sommergärten, Überdachungen, Sonnenschutz, Vordächer, Windfanganlagen, Balkonverglasungen, Haustüren und Fenster. Weil solide gebaute Winter- oder Sommergärten eine Erweiterung des Wohnraums darstellen, lassen diese Umbaumaßnahmen sich genauso einfach über die Hausbank finanzieren wie ein Anbau oder Dachausbau. Um die baurechtlichen Fragen, die Betreuung beim Bau- und Katasteramt kümmert sich ein Diplom-Architekt, der alles in die Wege leitet. Zudem wird der Wert des Hauses um die vollständige Summe der Baukosten erhöht. HeLö verwirklicht in handwerklicher Perfektion die Wünsche eines jeden

Ivonne Dazzi
Inhaberin



Jedes CENTURY 21 Büro ist rechtlich und wirtschaftlich ein selbstständiges Unternehmen.



DAZZI IMMOBILIEN

Kölner Straße 2
40764 Langenfeld
T (02173) 91 28 808
F (02173) 91 25 699
M (0157) 73 88 11 13
ivonne.dazzi@century21.de
www.dazzi.century21.de



BOUZRARA
Verschluss- und Sicherheitstechnik

- Instandsetzung, Wartung, Reparatur & Dichtungs austausch an Fenster, Türen und Hebe-Schiebe-Anlagen
- Produktentwicklung
- Sonderlösungen für anspruchsvolle Objekte



Effektive Nachrüstung für Ihre Fenster und Terrassentüren mit unseren Pilzkopfbeschlägen, besonders für Aluminiuelemente, nach DIN 18104-2 zertifiziert!

Schüco • Roto • Slegonia • WSS

Hansastraße 9b • 40764 Langenfeld
Tel. 0 21 73 • 85 39 54 • service@bvs-technik.de
Besuchen Sie uns auch unter: www.bvs-technik.de

Fenster und Türen nachrüsten

(HMH) Das mittelständische Unternehmen BVS Bouzrara mit Sitz in Langenfeld ist ein Full-Service-Anbieter, wenn es um die Bereiche Fenster und Fenstertüren, Haustüren, Dichtungstechnik, Hebe-Schiebe- und PSK Anlagen geht: Von der Wartung über die Reparatur bis hin zur fachgerechten Beratung zum Thema „Präventiver Einbruchschutz“ sind die Kunden hier an der richtigen Adresse. Dabei stellt das Unternehmen BVS Bouzrara heraus: „Es müssen nicht immer gleich neue Fenster- und Türelemente sein.“ Das zeigte Gina Lech den Interessenten auch auf der Messe und veranschaulichte gemeinsam mit dem technischen Berater Hans-Joa-



Herbertz Sicherheitstechnik: Das ABUS-System (SECVEST) jetzt mit elektronischen Schließzylindern (WAPPLOXX).



Der Langenfelder Energieberater Jörg Arndt zeigte sich rundum zufrieden mit der Nachfrage auf der Messe.



Ein echter Hingucker: hochwertige PIENO-Haustüren mit hochglänzender Spiegeloptik bei Herringslack & Münkner.

Kunden, ohne Aufpreise für die Änderungen von angeblichen Standardmaßnahmen und -anschlüssen. ■

Einbruchs-Schutz bleibt Top-Thema

(HMH) Wie wichtig das Thema Einbruchs-Schutz den Menschen für die eigenen vier Wände geworden ist, das kann Denis Herbertz anhand des eigenen Unternehmens-Wachstums verdeutlichen. Als er den elterlichen Betrieb Herbertz-Sicherheitstechnik in Langenfeld vor 20 Jahren übernommen hat, hatte man zehn Mitarbeiter – mittlerweile sind es doppelt so viele. Der anhaltend starke Trend bei diesem Thema war auch auf der diesjährigen Messe wieder zu spüren. Die Firma Herbertz war dort nicht nur als Standbetreiber vertreten, sondern bot zusammen mit der Kriminalpolizei für den Kreis Mettmann zwei Fachvorträge zum Thema Einbruchsschutz an: „Wir sind sehr beratend aktiv“, ergänzte Denis Herbertz. Die Bandbreite an Produkten, mit denen man den ei-

genen Wohnraum sicherer gestalten kann, ist dabei enorm und reicht von rein mechanischen Vorrichtungen bis hin zu elektronischen High-Tech-Überwachungssystemen. Auf der Baumesse fiel erneut an dem Stand der Firma Herbertz das neue ABUS-Funkalarmsystem namens SECVEST ins Auge. Dieses System verbindet bekannte Sicherheitstechnologien miteinander: Mechanische Fenster- und Türsicherung, elektronische Schließzylinder (WAPPLOXX), Alarmtechnik, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Brandschutz sowie Hausautomation verschmelzen dabei zu einer ganzheitlichen Sicherheitslösung und lassen sich auf die individuellen Wünsche der Kunden anpassen. So kann das System mit einer komfortablen Bedienung über die SECVEST-App beispielsweise bei einem Einbruch direkt eine Meldung absetzen, bei Feuer die Rollläden hochfahren und ausgewählte Fluchtwege öffnen. „Für dieses System gibt es im Moment deutschlandweit nur wenige geprüfte Einrichter“, beschrieb Denis Her-

bertz und veranschaulichte die Besonderheiten der Bedienung an der Alarmzentrale. Mechatronische Komponenten setzen dem Eindringling einen mechanischen Widerstand entgegen und lösen gleichzeitig einen Alarm aus. Darüber hinaus kann das eigene SECVEST-Sicherheitssystem auch via Internet oder mittels einer mobilen (Apple-)Applikation ortsunabhängig bedient werden. Mit der SECVEST-App sieht man anhand von Live-Bildern immer und überall, ob zu Hause oder im Büro alles in Ordnung ist. Die Einrichtung des Systems übernimmt die Firma Herbertz, zu deren Service auch die kostenlose Vor-Ort-Beratung beim Kunden gehört. Mechanische Sicherungen und elektronische Alarmsysteme sowie Videoüberwachung, von der Planung bis zur Ausführung mit anschließendem Wartungsservice und Objektüberwachung, alles aus einer Hand. ■

Rege Nachfrage bei ARNDT Energiekonzepte

(AB) Rundum zufrieden zeigte sich Diplomingenieur Jörg Arndt, der mit seinem Ingenieurbüro ARNDT Energiekonzepte auf der Messe vertreten war: „Die Messe war sehr gut besucht und viele Interessenten kamen gezielt an meinen Stand und hatten sich im Vorfeld schon gut informiert“, so der Langenfelder Energieberater. „Viele Fragen drehten sich um die Förderprogramme der KfW.“ Besonders im Mittelpunkt standen die Förderung für Einzelmaßnahmen wie die Sanierung von Fenstern, Dach oder Heizung, Umbauten für besseren Einbruchschutz sowie die Standards für die KfW-Effizienzhäuser bei Neubau und Sanierung. Auch der Hauskaufcheck und die Erstberatung waren Dienstleistungen von ARNDT Energiekonzepte, für die sich die Messebesucher in großer Zahl interessierten. Den gan-

Jetzt ansehen, was möglich ist: www.heloe-wintergarten.de

HELÖ WINTERGÄRTEN

Glasklar!

Wintergärten, Vordächer oder Terrassenüberdachungen von HeLö. Entdecken Sie handwerklich perfekte Lösungen für individuelle, ganzjährige Gartenträume

HeLö Wintergartenbau GmbH
 Gerresheimer Straße 191, 40721 Hilden
 Tel. 0 21 03 / 4 83 18

Die neue Secvest Funkalarmanlage
 Jetzt mit Web, App & Video

Herbertz Sicherheitstechnik

- Einbruchschutz • Schlüsseldienst
- Reparaturen von Türen und Fenstern
- Wartung und Instandhaltung
- Elektrische Steuerungen und Antriebe für Rollläden
- Elektronische Schließsysteme
- Alarmsysteme • Videoüberwachung

Hauptstr. 64-66
 40764 Langenfeld
 Tel.: 02173 / 13059
 Fax: 02173 / 13729

info@herbertzsicherheitstechnik.de · www.herbertzsicherheitstechnik.de

Auch Dein Haus will sparen!

ARNDT ENERGIEKONZEPTE

- Energieberatung
- Energieausweise
- Fördermittelberatung
- KfW Förderbegleitung
- Qualifizierte Baubegleitung

Ingenieurbüro für Bau- und Energieberatung | Dipl.-Ing. (FH) Jörg Arndt
www.arndt-energiekonzepte.de | Telefon 02173-980568 | Fax 02173-2039496

Halten, wenn es drauf ankommt!
GAYKO SafeGA® und Carsten Lichtlein.

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

GAYKO
 BESSERE FENSTER UND TÜREN

Ideencenter
Herringslack + Münkner
 Fenster und Türen

Schneiderstraße 61
 40764 Langenfeld
 Tel.: 02173 / 855137
 E-Mail: info@ic-hm.de
 Internet: www.ic-hm.de



Die Immobilien-Profis der Thilo Immobilien GmbH sind Experten in allen Preislagen im Immobilienmarkt.

zen Tag beantwortete Jörg Arndt die Fragen der Verbraucher rund um die Themen Energie, Sanierung und Fördermittel. „Wir bringen unseren Kunden Klarheit für einen unübersichtlichen Markt und begleiten sie auf Wunsch bei den kompletten, jeweils gewünschten Maßnahmen mit Fachkenntnis und Erfahrung“, sagte Arndt. ■

Sicherheitstechnik in Fenstern und Türen

(PM) Neu im Programm bei Herringslack & Münkner sind Haustüren von PIENO, die für reges Interesse bei den Messebesuchern sorgten. Die Türen von PIENO werden in Sarleinsbach (Österreich) von A bis Z in eigener Fertigung entwickelt und produziert. Höchste Innovationskraft, höchste Qualität und längste Lebensdauer, Handwerk und Hightech machen jede Tür zu einer einzigartigen. Jede Haustür ist aus PIENO-COMPOUND gefertigt, einem Verbundstoff, der sowohl hinsichtlich Qualität als auch Sicherheit einzigartig in der Branche ist. So kann jede PIENO ein durchgängiges, bis ins Detail abgestimmtes Einbruchkonzept vorweisen. Eine PIENO sieht man nicht nur, die spürt und hört man. Ein ganzes Leben lang. Sichere Fenster und Türen verderben Langfingern das Geschäft und schützen Hab und Gut wirksam vor einem unberechtigten Zugriff. Darauf verwies Tino Münkner von der Firma Herringslack & Münkner aus Langenfeld und demonstrierte am Messestand, wie einfach man beispielsweise ein verschlossenes Fenster von außen öffnen kann. „Auch alte ‘Häuseraugen’ sind oft innerhalb weniger Sekunden geöffnet. Neue Exemplare mit widerstandsfähigen Komponenten bieten je nach Ausstattung hohe Sicherheitsreserven“, so Münkner. Diese sind auch dringend nötig: Laut polizeilicher Kriminalstatistik gab es 2015 insgesamt rund 150 000 Einbrüche und Einbruchversuche in Häuser und Wohnungen, das sind rund 8,7 Prozent mehr als 2014. „Bei gut 39,1 Prozent dieser Fälle blieb es beim Versuch – ein wichtiger Hinweis darauf, dass sich die ausgesuchten Tatorte in vielen Fällen als zu gut gesichert herausstellten“, ergänzt Münkner. Wer ein allein stehendes, schlecht einsehbares Einfamilienhaus oder eine Stadtwohnung im Erdgeschoss beziehungsweise in einem eher anonymen Mehrfamilienhaus sein Eigen nennt, kennt dieses ungute Gefühl: Habe ich vor der Fahrt zur Arbeit alle Fenster und Türen richtig zugemacht? Kann ich angesichts steigender Einbruchszahlen beruhigt in den Urlaub fahren? „Übertreiben sollte man die Sorgen um die Sicherheit von Haus und Wohnung nicht. Aber schon der Einbau besser gesicherter Fenster und Türen sorgt bei der Abwesenheit von zuhause für ein beruhigendes Gefühl“, erklärt der Geschäftsführer André Herringslack. Bei Fenstern und Fenstertüren beginnt das Thema Sicherheit: Sie müssen stabil und belastbar sein. Wichtig sind die ordentliche Befestigung der Scheibe im Fensterflügel, hochwertige Beschläge und widerstandsfähige Schließeinrichtungen. „Dazu kommt die Montage des Fensters im Mauerwerk. Sie muss nach den gültigen Regeln der Technik erfolgen“, bekräftigt

Herringslack. Auf einige wesentliche Punkte sollten Bauherren oder Modernisierer achten: Wenn Fenster mit dem Rahmen verschraubte Schließbleche, aufhebelsichere Pilzkopfzapfen in mehreren Ecken und einen drehgehemmten Griff mit Aufbohrschutz besitzen, gelten sie als sicher. Wie sicher sie letztendlich sind, richtet sich dabei nach der Zugriffszeit und dem verwendeten Werkzeug. „Im Grundsatz geht es um die Zeit: Je länger der Einbrecher braucht, umso größer ist das Risiko, entdeckt zu werden. Er wendet sich dann lieber einem Objekt zu, in das er leichter eindringen kann“, erklärt Judit Herringslack. Wer mehr Sicherheit braucht und Werte zu schützen hat, sollte sich nach der so genannten „Resistance Class“ richten (früher „WK“ für „Widerstandsklasse“). Für den Privatgebrauch würden sich dann Fenster und Fenstertüren mindestens der „Resistance Class 2“ (kurz „RC 2“) anbieten. Wem dies noch nicht genügt, der kann höhere Sicherheitsklas-

sen wählen oder sollte auf zusätzliche elektronische Helfer zurückgreifen: Dazu zählt die Einbindung in ein modernes Alarmanlagensystem, das sowohl die Gewaltanwendung von außen als auch versehentlich offen gelassene Fenster und Fenstertüren meldet. Auch die Haustür sollte beim Thema Sicherheit nicht außer Acht gelassen werden. Hier helfen stabile Materialien, aufbohrsichere Schlösser und massive Sicherheitsverriegelungen sowie verdeckt liegende Drehbänder und automatisch verriegelnde Mehrfachschlösser. „Auch hier ist für den besseren Schutz eine Einbruchhemmung nach RC 2 zu empfehlen“, ergänzt Tino Münkner. Zu den zusätzlich erhältlichen elektronischen Helfern zählen eine umfassende Audio- und Videoüberwachung sowie Zutrittskontrollen mittels eines Fingerprint-Systems, einer Fernbedienung oder eines Transponders. ■

W. SCHÄFER Inh. Gebrüder Sporrenberg GmbH
BAUSTOFFE
Sand - Kies - Mineralgemisch
Neu! Neu! Betontankstelle
Ab Lager oder frei Baustelle!
Industriestraße 20 - 40764 Langenfeld
Telefon: 02173-926957 - Mail: info@sporrenberg.de

Herringslack. Auf einige wesentliche Punkte sollten Bauherren oder Modernisierer achten: Wenn Fenster mit dem Rahmen verschraubte Schließbleche, aufhebelsichere Pilzkopfzapfen in mehreren Ecken und einen drehgehemmten Griff mit Aufbohrschutz besitzen, gelten sie als sicher. Wie sicher sie letztendlich sind, richtet sich dabei nach der Zugriffszeit und dem verwendeten Werkzeug. „Im Grundsatz geht es um die Zeit: Je länger der Einbrecher braucht, umso größer ist das Risiko, entdeckt zu werden. Er wendet sich dann lieber einem Objekt zu, in das er leichter eindringen kann“, erklärt Judit Herringslack. Wer mehr Sicherheit braucht und Werte zu schützen hat, sollte sich nach der so genannten „Resistance Class“ richten (früher „WK“ für „Widerstandsklasse“). Für den Privatgebrauch würden sich dann Fenster und Fenstertüren mindestens der „Resistance Class 2“ (kurz „RC 2“) anbieten. Wem dies noch nicht genügt, der kann höhere Sicherheitsklas-

sen wählen oder sollte auf zusätzliche elektronische Helfer zurückgreifen: Dazu zählt die Einbindung in ein modernes Alarmanlagensystem, das sowohl die Gewaltanwendung von außen als auch versehentlich offen gelassene Fenster und Fenstertüren meldet. Auch die Haustür sollte beim Thema Sicherheit nicht außer Acht gelassen werden. Hier helfen stabile Materialien, aufbohrsichere Schlösser und massive Sicherheitsverriegelungen sowie verdeckt liegende Drehbänder und automatisch verriegelnde Mehrfachschlösser. „Auch hier ist für den besseren Schutz eine Einbruchhemmung nach RC 2 zu empfehlen“, ergänzt Tino Münkner. Zu den zusätzlich erhältlichen elektronischen Helfern zählen eine umfassende Audio- und Videoüberwachung sowie Zutrittskontrollen mittels eines Fingerprint-Systems, einer Fernbedienung oder eines Transponders. ■

Günstige Finanzierungen

(MHM) Für alle Interessierten gab es am Stand der Thilo Immobilien aus Langenfeld ein umfassendes Angebot an Informationen und Beratung rund ums Haus. Großes Interesse zeigten die Besucher an den Themen „Energiekosten senken“, „Modernisierung“, „günstige Finanzierungen“ oder an den Immobilien selbst. Die Fachvorträge am Samstag und Sonntag unter dem Titel „Verkaufen ohne Makler“ waren sehr gut besucht und fast komplett belegt. Viele junge Familien interessierten sich besonders für die zwei Neubaugebiete in Langenfeld-Richrath und Hilden. Wer noch nicht genug vom Thema hat oder gar schon ein Objekt ins Auge gefasst hat, kann sich auf dem Immobilien-Tag der Stadt-Sparkasse Langenfeld am 18. März weiter beraten und inspirieren lassen. Hier werden die Besucher von den Immobilienberatern der Thilo Immobilien bestens betreut. ■

Erfahrung verdient Vertrauen ▲ Langenfeld

www.immobiliencenter-langenfeld.de

Telefon-Hotline:
02173 / 16 224 60

- ▲ Immobilien-Verkauf ▲ Neubaumaßnahmen
- ▲ Kapitalanlagen ▲ Marktpreis-Einschätzung
- ▲ Finanzierungen aller Art



Ralf Thilo
Geschäftsführer



Jürgen Knode
Immobilienberater



Dennis Karnstedt
Immobilienberater



Marktplatz 10 ▲ 40764 Langenfeld ▲ Telefon 02173/16 224 60
www.immobiliencenter-langenfeld.de

Grundsteinlegung läutet Bau der neuen Feuer- und Rettungswache in Monheim ein

Im April 2019 soll der erste Teil des Gebäudes bereit für den Umzug sein



Monheims Bürgermeister Daniel Zimmermann und der stellvertretende Feuerwehrleiter Hartmut Baur platzieren bei der Grundsteinlegung ein Kupferrohr, das unter anderem eine Urkunde, eine Mitgliederliste der Freiwilligen Feuerwehr, eine Zeitung und Münzen enthält.



Voller Vorfreude blicken Bürgermeister Daniel Zimmermann, Vertreter der Feuerwehr und der Baufirma Implenia auf die Bauarbeiten in den kommenden zwei Jahren.

Fotos (3): Birte Hauke

Der Boden der neuen Tiefgarage besteht noch aus Sand, die Wände fehlen, doch in der rund fünf Meter tiefen Baugrube lassen sich die Dimensionen der neuen Feuer- und Rettungswache an der Paul-Linke-Straße bereits erahnen. Bei der Grundsteinlegung am Freitag, den 23. Februar, wuchs die Vorfreude auf einen mehr als dreimal so großen so großen Komplex wie die bestehende Wache.

21,5 Millionen Euro

In den kommenden Monaten errichtet die Firma Implenia hier einen besonders modernen und

zukunftsorientierten Bau. Die Planungen mit allen Nutzern von der Jugendfeuerwehr über die Hauptamtlichen bis zur Freiwilligen Feuerwehr begannen bereits 2012. Im Mai 2015 fand zum Thema eine Bürgeranhörung statt, im Oktober 2017 starteten die Bauarbeiten des hinteren neuen Teils der Wache. „Die Geduld hat sich gelohnt, wir werden ein richtig schönes Gebäude bekommen“, freut sich der stellvertretende Feuerwehrleiter Hartmut Baur. Während der untere Bereich mit anthrazitfarbenen Steinen verklintert wird, steht das obere Geschoss mit der weißen Fassade leicht hervor. Voraussichtlich im April

2019 ist der Umzug von der alten Wache in den ersten fertigen Teil geplant, danach wird der Altbau abgerissen und der vordere Teil errichtet. Wenn alles glatt geht, ist die neue Feuer- und Rettungswache im Sommer 2020 fertig. „Ich wünsche allen Beteiligten alles Gute für ein stets sicheres Arbeiten und eine planmäßige Fertigstellung“, sagt Bürgermeister Daniel Zimmermann bei der Grundsteinlegung. Die derzeitige Wache befindet sich seit fast 40 Jahren im alten Gebäude. Zu Beginn arbeiteten hier 55 Rettungskräfte, heute sind es insgesamt 135 Haupt- und Ehrenamtliche. „Wir sind im gleichen Gebäude, das Personal

hat sich aber fast verdreifacht. Das passte nicht mehr“, berichtet Baur. Auch der zugehörige Fuhrpark wurde auf mehr als 20 Fahrzeuge deutlich erweitert. Das neue Gebäude liefert künftig genug Platz für alle Einsatzkräfte und bietet Reserven für zukünftige Verstärkung. Insgesamt werden inklusive Einrichtung etwa 21,5 Millionen Euro investiert. Neu ist unter anderem die sogenannte Schwarz-Weiß-Trennung. Wenn die Feuerwehrleute von ihren Einsätzen kommen, können sie die schmutzige Einsatzkleidung im Schwarzraum zur Reinigung ausziehen, duschen und im Weißraum ihre Alltagskleidung anzie-

hen. Damit erfüllt die Feuerwehr künftig auch alle Hygieneanforderungen. Darüber hinaus sind größere Sozial- und Aufenthaltsräume geplant. „Wir sind ein 24-Stunden-Betrieb, 365 Tage im Jahr rund um die Uhr besetzt. Unsere Leute müssen sich wohlfühlen können“, erklärt Baur. Mit den vielen neuen Möglichkeiten, die die Feuerwache bietet, hofft Baur, weitere Kräfte für die Freiwillige Feuerwehr gewinnen zu können. Die Brandschützer suchen jederzeit Verstärkung. Interessierte können sich direkt an die Feuerwehr, Telefon 02173/955-255, oder per E-Mail an feuerwehrleitung@monheim.de wenden. (bh) ■



In der Baugrube sind bereits die Umriss des Kellers zu erkennen. Im vorderen Bereich ist Platz für Technik, im hinteren Bereich gibt es eine kleine Tiefgarage.



Die neue Feuer- und Rettungswache wird mehr als dreimal so groß wie die bestehende und bietet auch Platzreserven für zukünftige Verstärkung.

Grafik: Starkarchitekten



Die Kinderjury des Ulla-Hahn-Hauses war mit viel Engagement dabei. Foto: Norbert Jakobs



Werk aus der Ausstellung „Der andere Blick“

Foto: Stadtbibliothek

Bestes Kinderhörbuch

(nj/FST) Letztlich war es für die fünfköpfige Kinderjury des Ulla-Hahn-Hauses in Langenfelds Nachbarstadt Monheim am Rhein eine klare Sache: In der Kategorie „Bestes Kinderhörbuch“ siegte „Die furchtlose Nelli, die

tollkühne Trude und der geheimnisvolle Nachtflieger“ von Verena Reinhardt. Der Preis ging an die Sprecherin und Schauspielerin Franziska Hartmann, die Interpretin des Hörbuchs. Verliehen wird die Auszeichnung vom Verein Deutscher Hörbuchpreis. Und bei dem hatte es sich herumgesprochen, dass im

Monheimer Ulla-Hahn-Haus mächtig was los ist in Sachen Literatur, dass dort Kinder und Jugendliche ziemlich aktiv sind. Deshalb das Angebot, in diesem Jahr die Kinderjury zu stellen. Die Jurymitglieder, bestehend aus Ayoub (13), Faris (9), Maline (11), Miriam (12) und Molly (11), setzen sich in ihrer Freizeit im Ul-

la-Hahn-Haus intensiv mit Literatur auseinander, sei es in Lesecclubs oder Hörspielworkshops. Geleitet wurde die Jury von Stefanie Leo, die seit 15 Jahren Kindern Literatur vermittelt und selbst in der Jury des Leipziger Lesekompasses sitzt. „Es hat unglaublich Spaß gemacht, sich derart intensiv mit dem Medium Hörbuch auseinander zu setzen. Ich bin begeistert, wie genau die Kinder hingehört haben, auch feinste Details und Unterschiede wahrnahmen und so schließlich zu einer guten und begründeten Entscheidung gekommen sind.“ Das Hörbuch „Die furchtlose Nelli, die tollkühne Trude und der geheimnisvolle Nachtflieger“ ist 2017 in der Hörcompany erschienen und basiert auf dem gleichnamigen Buch von Beltz und Gelberg. Die Haselmaus Nelli, Messerwerferin Trude und die illustre Truppe des Wanderzirkus Woimick haben keine Ahnung, warum der Kompass verrückt spielt und ihr Zeppelin ziellos im Nirgendwo treibt. Plötzlich werden alle Kunststücke der Artisten Wirklichkeit: Die Jungfrau Hilde wird beinahe zersägt, Nelli um ein Haar aufgespießt. Was steckt dahinter? Weitere Informationen zum Deutschen Hörbuchpreis gibt es im Internet auf der Homepage des Vereins unter www.deutscher-hoerbuchpreis.de. ■

16. März. Im Differenzierungsbereich der Stufe 8 und 9 wird seit vielen Jahren bereits Fotografie unterrichtet und das Fach erfreut sich schon seit längerer Zeit so großer Beliebtheit, dass die Fachlehrer beschlossen haben, eine eigene Ausstellung ins Leben zu rufen. ■

„Cool“

(FST) Als ein „modernes Zauberwort“ kommt es daher, das jugendsprachliche Wörtchen „cool“. Bereits im Englischen hat es mehr Bedeutungen als das deutsche Wort „kühl“, mit dem es zunächst übersetzt wird. Im Englischen versteht man unter „cool“ neben „kühl“ auch „kalt“, „leicht“, „luftig“, „ruhig“, „gelassen“ sowie „besonnen“. Im unfreundlichen Sinne gebraucht, wären dazu „unterkühlt“ sowie „abweisend“ zu nennen. Im positiven Sinne bedeutet „cool“ jedoch „geil“, „groß“, „gelassen“, „abkühlen“ oder „beruhigen“. So stellt Wikipedia neben der saloppen Bezeichnung einer besonders gelassenen oder lässigen, nonchalanten, kühlen, souveränen, kontrollierten, nicht nervösen Geisteshaltung oder Stimmung ebenso die extrem vielseitige Verwendbarkeit von „cool“ heraus. In Anbetracht schon der Bedeutungsbreite im Englischen nimmt das natürlich nicht Wunder. Kein Erstaunen darf daher auslösen, dass auch die vielseitige Künstlergruppe „Falter“ auf das kleine Zauberwort stoßen musste und es für ihre Zwecke in einer Ausstellung „Cool“ umgesetzt hat. Insgesamt 18 Künstlerinnen und Künstler ließen sich inspirieren und zeigen ihre

Veruntreuung und Vandalismus



(AV/FST) Die Stadtverwaltung Langenfeld hat bei internen Überprüfungen den Verdacht geschöpft, dass eine städtische Kraft Gelder veruntreut hat. Die Stadt hat deshalb Strafanzeige erstattet und wird mit der Staatsanwaltschaft zusammenarbeiten, um den Verdacht aufzuklären. Die Person hat gegenüber der Stadtverwaltung die Vorwürfe eingeräumt und sich selbst bei der Staatsanwaltschaft angezeigt. Die Stadtverwaltung hat sich mit sofortiger Wirkung von der Person getrennt. Die Schadenshöhe setzt sich aus vielen Einzelzahlungen aus kleineren Aufträgen über einen längeren

Zeitraum zusammen. Nach bisherigen Erkenntnissen ist von einer Summe von 1,9 Millionen Euro auszugehen. Der Bürgermeister hat umgehend angeordnet, die bestehenden Kontrollsysteme erneut auf den Prüfstand zu stellen und nochmals unter Hinzuziehung externer Beratung etwaige ermittelte Systemlücken zu schließen. Mit Rücksicht auf die Strafanzeige und mögliche weitere Ermittlungen bat die Verwaltungsspitze um Verständnis, dass „derzeit keine weiteren Details öffentlich gemacht werden können“. +++ Bereits zum zweiten Mal innerhalb einer Woche sorgten am

verlängerten Karnevals-Wochenende einige offenbar übermütige Zeitgenossen vor dem Rathaus für ein Bild der Verwüstung. Am Dienstagmorgen fiel auf, dass die drei im Fußgängerbereich des Konrad-Adenauer-Platzes aufgestellten Blumenkübel erneut umgekippt wurden (siehe Foto), nachdem dort und im Hochzeitsgarten des Standesamtes bereits am Mittwoch der Woche zuvor die Kübel samt Bepflanzung zu Fall gebracht worden waren. Im Bereich der abgesperrten Restbaustelle in der Ladenzeile unter dem Rathaus wurde zudem ein Zaunelement entwendet, das an jenem Dienstagmorgen auf der begrünten Verkehrsinsel zwischen Rathaus und Stadt-Sparkasse gefunden wurde. „Was für diese zweifelhaften Spaßvögel ein Scherz im Überschwang gewesen sein mag, ist im realen Leben Sachbeschädigung und potenzielle Verkehrsgefährdung, was selbstverständlich zu einer Anzeige führen wird“, betonte Bürgermeister Frank Schneider verärgert.

Foto: Stadt Langenfeld ■

Ausstellung „Der andere Blick“

(FST) Eine Ausstellung „Der andere Blick“ von Schülerinnen und Schülern des Konrad-Adenauer-Gymnasiums ist derzeit in der Langenfelder Stadtbibliothek zu sehen, sie läuft bis zum



18 Künstlerinnen und Künstler zeigen im Marktkarree ihre Interpretationen in Fotos, Malerei, Literatur und Skulptur. Foto: Künstlergruppe „Falter“

Interpretationen in Fotos, Malerei, Literatur und Skulptur. Die Auftaktveranstaltung der, aufgrund vieler Bitten nun auf drei Monate befristeten, Ausstellung war am 24. Februar. Insgesamt läuft die Präsentation der Werke der Gruppe bis einschließlich zum 14. April 2018. Die Öffnungszeiten in den Räumen des Marktkarrees, Solinger Straße 20 in Langenfeld, sind jeweils dienstags bis freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 12 Uhr bis 16 Uhr. Bei Musikveranstaltungen jeden ersten Samstag im Monat ist sogar durchgehend geöffnet bis 21 Uhr. Dazu bietet die Gruppe Marktbesuchern die Möglichkeit einer Besichtigung freitags von 11 Uhr bis 13 Uhr. ■

„Jin-Sook Chun – ein weiter Hauch“

(FST) Die Ausstellung „Jin-Sook Chun – ein weiter Hauch“ ist am 25. Februar um 16 Uhr im Kunstverein Langenfeld an der Hauptstraße 135 eröffnet worden. Mit der bis zum 15. April andauernden Ausstellung stellt die in Südkorea geborene Künstlerin ihre neueste Werkgruppe vor. Jin-Sook

Chun wagt sich an ein großes Thema der Kunstgeschichte und schafft doch eine ganz eigene Bildwelt. Wie ein schützender Hauch legt sich der Farbraum um die Figur des Kindes. „Kinder in der Kunst“ haben durchaus Tradition und die Kindesdarstellung unterliegt entsprechend der Mode und Epoche einem Wandel. Die Werke von Jin-Sook Chun zeichnen sich vor allem durch ihre Leichtigkeit aus und die stille, fast meditative Atmosphäre in den Bildern. Diese Bilder zeigen Momente der Beobachtung, sie sind Augenblicke des stillen Glücks. So wird ihre aktuelle Bildserie zu einer Art Tagebuch, das in variantenreichen Farbräumen das unbeschwertere Leben reflektiert, die Freude des Kindseins, das Glück – ein weiter Hauch. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Köln und ist Dozentin der Freien Akademie für Malerei in Düsseldorf. ■

FSJ Kultur

(FST) Die Stadt Langenfeld bietet auch im Jahr 2018/19 wieder zwei Plätze für ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur (FSJ Kultur)

an. Einsatzorte sind das Stadtmuseum | Stadtarchiv gemeinsam mit der Stadtbibliothek oder die Volkshochschule. Bewerbungen sind noch bis zum 31. März 2018 möglich. Ein Jahr lang können Jugendliche von 16 bis 26 Jahren hinter die Kulissen eines Kulturbetriebs schauen, in unterschiedliche Arbeitsbereiche hineinschnuppern und Kulturarbeit praktisch mitgestalten. Sie üben sich im direkten Kundenkontakt, lernen im Team zu arbeiten und verwirklichen kulturelle oder künstlerische Ideen. Schließlich betreuen sie eigenverantwortlich ein eigenes Projekt – von der Idee bis zur Erfolgskontrolle. Dabei sammeln sie wichtige praktische Erfahrungen. Auf diesem Weg können die Jugendlichen herausfinden, ob sie Spaß an der Arbeit dieses Berufsfeldes und seinen speziellen Herausforderungen haben. Neben der praktischen Arbeit nehmen sie an 25 Fortbildungstagen teil und erhalten ein Taschengeld. Jugendliche, die sich im kulturellen Bereich der Stadt Langenfeld einbringen möchten, können sich bis zum 31. März 2018 unter www.bewerbung.fsjkultur.de bewerben. Start für das FSJ ist der 1. September 2018. Nähere Informationen sowie das Bewerbungsportal findet man auf der Internetseite www.fsjkultur-nrw.de. Bewerbungen können ausschließlich auf diesem Weg erfolgen. Inhaltliche Auskünfte gibt das Stadtmuseum | Stadtarchiv unter Telefon 02173/794-4400, die Stadtbibliothek unter 02173/794-4201 und die VHS unter 02173/794-4501. ■

Ernst Fuchs

(FST) Ab Sonntag, dem 4. März 2018, zeigt das Stadtmuseum Langenfeld eine Ausstellung zum österreichischen Künstler Ernst Fuchs (1930-2015). Fuchs gilt als einer der Initiatoren und prominentestes Mitglied der „Wiener Schule des Phantasti-



Die südkoreanische Künstlerin Jin-Sook Chun stellt derzeit im Kunstverein aus. Foto: Kunstverein

schen Realismus“. Die retrospektive Einzelausstellung gibt in rund 60 Werken, darunter Druckgraphiken, Pastellzeichnungen und Ölgemälden, einen Überblick über das Schaffen und die Motivwelt des Künstlers. Es ist die erste retrospektive Einzelausstellung zu Ernst Fuchs in der Region. Fuchs hat es sich Zeit seines Lebens zur Aufgabe gemacht, aus der Bildwelt seiner Vorstellungskraft angewandte Kunst zu schaffen. Bereits als 12-jähriger erhielt er ersten Mal- und Zeichenunterricht. Von 1946 bis 1950 studierte er an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Mit einer Reihe von Kohlezeichnungen und Gouachen nahm er an der ersten Nachkriegsbiennale in Venedig teil. Im folgenden Jahr zeigte er seine erste Einzelausstellung in Paris, wohin er 1950 übersiedelte. Jean Paul Sartre, Jean Cocteau und vor allem Salvador Dali bewunderten schon früh sein malerisches Geschick und seine phantastischen Bildwelten. 1962 kehrte er als international anerkannter Maler in seine Heimat Wien zurück, wo er eine Professur erhielt. Ab 1972 schuf er in einer vom Abriss be-

drohten Jugendstil-Villa von Otto Wagner, welche seit 1988 das Ernst Fuchs Museum beherbergt, ein vielseitiges künstlerisches Gesamtkunstwerk, welches neben Malerei und Skulptur auch kunsthandwerkliche Artefakte und Möbel sowie das Nymphäum Omega im der Villa zugehörigen Außengelände, ein Brunnenhaus mit einem riesigen Madonnen-Fenster im Innenraum, geziert von den zwölf goldenen Engeln der Apokalypse, umfasst. In den 1970er Jahren entstanden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Opernhäusern Bühnenbilder, Kostüme und Requisiten unter anderem für Parzival, Lohengrin und Die Zauberflöte. 1989 begann Ernst Fuchs seine fast 20-jährige Arbeit an der Apokalypse Kapelle in Klagenfurt, welche als eines seiner Hauptwerke gilt. Auch philosophische Essays sowie Lyrik und Musik entsprangen dem Fuchs'schen Genius und komplettieren den ganzheitlichen Anspruch der vom Künstler geschaffenen Ästhetik. Laufzeit der Langenfelder Ausstellung: bis zum 13. Mai 2018; Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr. ■

Seniorenzentrum St. Martinus



St. Martinus-Hof
Service-Wohnen



Haus Katharina
Senioren- und Pflegeheim

In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.

Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de
www.seniorenzentrum-langenfeld.de



GFO Ja zur Menschenwürde.




„Gesundheit und Leben“

Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

Besichtigungstermine nach Absprache

Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152



LANGENFELDER Immobilientag

IHR REGIONALER IMMOBILIENMARKT

18. März 2018 • 11:00 - 16:00 Uhr



(HMH) Am 18. März 2018 ist es wieder so weit, parallel zum verkaufsoffenen Sonntag öffnet die Stadt-Sparkasse Langenfeld von 11 bis 16 Uhr die Pforten der Hauptstelle an der Solinger Straße 51-59 in Langenfeld für Kauf- und Bauinteressenten zum 35. Immobilien-Immobilientag. Namhafte Bauunternehmen aus der Region sowie der sparkasseneigene Geschäftsbereich für Immobilienvermittlung präsentieren auf über 1000 Quadratmetern ihr umfangreiches Immobilien-Angebot aus Langenfeld und Umgebung. Hier finden die Besucher so ziemlich alles rund ums Thema Bauen, Wohnen und Finanzieren. Wie jedes Jahr stellen wir unseren Lesern an dieser Stelle einige Highlights der Messe vor.

PAESCHKE GmbH

(PM) Neue Projekte in bewährter Bauqualität. Seit 1952 ist der Name PAESCHKE im Raum Langenfeld und weit darüber hinaus ein Begriff für grundsoliden und bewährten Wohnungsbau. Die PAESCHKE GmbH führt die



Am verkaufsoffenen Sonntag am 18. März rechnen die Aussteller wieder mit zahlreichen Besuchern beim Langenfelder Immobilien-Immobilientag. Fotos (5): Hildebrandt

Grundstücks- und Projektentwicklung von der Planung und Aufstellung der Bebauungspläne bis hin zur Realisierung der Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen durch. Auch in diesem Jahr stellt der erfahrene Bauträger wieder seine aktuellen und geplanten Bauprojekte auf dem Langenfelder Immobilien-Immobilientag vor. Highlights sind Projekte wie das Wohnquartier „Zur

alten Feuerwache“ im Herzen der Stadt Langenfeld mit circa 180 Wohneinheiten, der „Rheinkiesel 714“ mit circa 77 Eigentumswohnungen als fester Bestandteil des neuen Monheimer Stadteingangs sowie der „Monbagsee“ mit 23 modernen Einfamilienhäusern direkt am Monheimer Baggersee. Diese drei Bauvorhaben stellen jedoch nur einen Auszug der zahlreichen

Neubauwohngebiete dar. Durch die Angebotsvielfalt können sowohl die unterschiedlichen Wohnanforderungen von Paaren und Singles verschiedener Altersgruppen als auch die von Familien mit Kindern erfüllt werden. Was alle PAESCHKE-Kunden gleichermaßen begeistert, sind sowohl die solide und energieeffiziente Bauweise als auch der provisionsfreie Erwerb zum Festpreis sowie die darin enthaltene umfangreiche schlüsselfertige Ausstattung. Wer bei dem Langenfelder Bauträger eine Immobilie kauft, darf sich in der Regel über folgende im Kaufpreis inkludierte Ausstattungsmerkmale freuen: Echtholzparkett, Flie-

sen und Malerarbeiten, Fußbodenheizung, Kunststofffenster mit 3-Scheiben-Isolierverglasung, eine großzügige Terrasse oder Loggia u.v.m. Die bei den PAESCHKE-Bauten verwendeten Klinkerelemente stehen für eine zeitlose Bauart und überzeugen durch ihre Nachhaltigkeit. Weitere Informationen zu den aktuellen und zukünftigen Bauvorhaben und zu den Besichtigungszeiten der Musterwohnung finden Sie auf der Internetseite www.paeschke.de sowie am Messestand des Langenfelder Immobilien-Immobilientages. Besuchen Sie den Paeschke-Stand auf der Messe und nutzen Sie die Möglichkeit der persönlichen Beratung oder der unverbindlichen Vormerkung für Ihr Wunschobjekt.

Rotterdam Immobilien GmbH

(PM) Wer heute in eine Immobilie investiert, möchte auch morgen noch ein gutes Geschäft gemacht haben. „Unsere Auftraggeber erzielen aktuell Spitzenpreise für Ihre Objekte; unsere Kunden suchen dringend Eigentumswohnungen oder Einfamilienhäuser zum Sofortankauf“, erklärt Rainer Karzig, Prokurist der Rotterdam Immobilien GmbH. „Für beide gilt: Mit sachkundiger und engagierter Unterstützung ist es auch heute möglich, mit Immobilien ein gutes Geschäft zu machen. Wir kennen den hie-

UNSERE HIGHLIGHTS



Demnächst:
Mietwohnungen

Eigentumswohnungen
Langenfeld, Zur Alten Feuerwache

- 2–4 Zimmer
- 64–116 m² Wohnfläche
- barrierefreier Zugang mit Aufzug
- z.T. bodengleiche Duschen



Eigentumswohnungen
Monheim, Rheinkiesel 714

- 1–4 Zimmer
- ca. 46–140 m² Wohnfläche
- barrierefreier Zugang mit Aufzug
- z.T. bodengleiche Duschen



Einfamilienhäuser
Monheim, Monbagsee

- 5 Zimmer
- ca. 137–143 m² Wohnfläche
- inkl. Garage & Stellplatz davor
- Vollkeller nach Bauart „Weiße Wanne“

Alle Objekte in PAESCHKE Qualität

- schlüsselfertig, inkl. Oberböden sowie Fliesen- und Malerarbeiten
- provisionsfrei für den Käufer und mit Festpreisgarantie

Besuchen Sie unseren Messestand. Wir freuen uns auf Sie!
02173 9449-0
www.paeschke.de

Weitere Projekte auf dem
Immobilientag!

PAESCHKE GMBH
Ihr Zuhause aus gutem Hause



Betreuung in allen Aspekten rund um die Immobilie. Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten?

Dann rufen Sie uns an: 02173-915035

www.rotterdam-bau.de

Kompetenz rund ums Haus seit 1899



LANGENFELDER Immobilientag

IHR REGIONALER IMMOBILIENMARKT

18. März 2018 • 11:00 - 16:00 Uhr



Rainer Karzig von der Rotterdam Immobilien GmbH freut sich mit seinem Team auf die Messebesucher. In diesem Jahr stehen wieder zahlreiche Angebote aus der Region zur Verfügung.



Ob kaufen, verkaufen oder finanzieren, die Immobilien-Profis der Thilo Immobilien GmbH sind Experten in allen Preislagen im Immobilienmarkt.

sigen Markt seit vielen Jahren und stellen unser Gespür für Werte und Chancen ganz in den Dienst unserer Kunden“, ergänzt Karzig. Das Unternehmen entwickelt, realisiert und vermarktet eigene sowie fremde Immobilien. Dies umfasst das Bauträgergeschäft für Häuser und Eigentumswohnungen, alle klassischen Maklertätigkeiten im Be-

reich Verkauf oder Vermietung, die Projektentwicklung für öffentliche und private Investoren sowie die Immobilienbewertung durch ein eigenes Sachverständigenbüro. Zusätzlich profitieren alle Akteure vom perfekten Zusammenspiel mit der eigenen Bauunternehmung und der Kooperation mit dem Architekturbüro. Einheitliches Credo:

„Lassen Sie uns bei Ihrem Immobilienvorhaben gemeinsam erfolgreich sein“, ergänzt Karzig. Das Team von Rotterdam steht bei allen Fragen zum Thema Immobilie als professioneller Partner zur Seite.

Thilo Immobilien GmbH

(PM) „Wir präsentieren unsere ak-

tuellen Neubau- und Bestandsimmobilien in Langenfeld und Umgebung. Als Immobilienberater werden Dennis Karnstedt und Jürgen Knode vor Ort sein“, berichtet der Geschäftsführer Ralf Thilo, der selbst auch in der Sparkasse dabei sein wird. „Aufgrund der festgestellten hohen Nachfrage auf der Bau- und Wohnräume im Vormonat nach

Neubauprojekten auch in Hil- den werden diese auf dem Langenfelder Immobilien tag natürlich mit im Angebot sein. Wir verstehen uns als Ansprechpartner für kleinere Neubaumaßnahmen in Langenfeld, Solingen und Umgebung. Aber auch wenn Kunden ihre Immobilien verkaufen wollen, dann sind wir mit unserer langjährigen Erfahrung im Maklergeschäft ein guter Kontakt. Wir helfen auch bei der Bewertung von Bestandsimmobilien weiter. Man findet uns im Herzen Langenfelds direkt am Marktplatz“, ergänzt Thilo. ■

Erfahrung verdient Vertrauen ▲ Langenfeld

www.immobiliencenter-langenfeld.de

Telefon-Hotline:
02173 / 16 224 60

- ▲ Immobilien-Verkauf ▲ Neubaumaßnahmen
- ▲ Kapitalanlagen ▲ Marktpreis-Einschätzung
- ▲ Finanzierungen aller Art



Ralf Thilo
Geschäftsführer



Jürgen Knode
Immobilienberater



Dennis Karnstedt
Immobilienberater

Typisch ZEIBIG: schöner wohnen in kleinen Wohneinheiten

(PM) Die Firma Zeibig, seit über 25 Jahren Garant für Wohnqualität im Raum Langenfeld und Monheim, stellt anlässlich des Immobilien tages Neubauvorhaben mit Eigentumswohnungen in kleinen, privaten Wohneinheiten vor. In zentraler Lage von Monheim entsteht das Projekt „Wohn Genuss²“. Hochwertige Neubau-Eigentumswohnungen erfüllen den Wunsch nach modernem, nachhaltigem und stadtnahem Wohnen. Der Bau- beginn ist für das zweite Quartal dieses Jahres geplant. Zeibig Bauträger baut hier zwei Mehrfamilienhäuser mit nur je fünf und sieben Eigentumswohnungen. Beide Häuser verfügen



Marktplatz 10 ▲ 40764 Langenfeld ▲ Telefon 02173/16 224 60
www.immobiliencenter-langenfeld.de



LANGENFELDER Immobilientag

IHR REGIONALER IMMOBILIENMARKT

18. März 2018 • 11:00 - 16:00 Uhr



Das Unternehmen Zeibig ist seit über 25 Jahren Garant für Wohnqualität im Raum Langenfeld und stellt Neubauvorhaben mit Eigentumswohnungen in kleinen, privaten Wohneinheiten vor.



Eine große Immobilienauswahl erwartet die Besucher in der Hauptstelle der Stadt-Sparkasse Langenfeld an der Solinger Straße 51-59 in Langenfeld.

Neubau-Eigentumswohnungen in 2 kleinen Einheiten:

wohngenus²



„Gartenweg 46“ in Monheim am Rhein

- 2 kleine, private Wohneinheiten
- je nur 5 und 7 Eigentumswohnungen
- in ruhiger, zentraler Lage von Monheim
- Aufzug bis in die Tiefgarage
- Garten, Terrasse, Balkon oder Dachterrasse
- energieeffizient
- seniorengerecht - schöner Wohnen heute, Morgen und Übermorgen
- schlüsselfertig ausgestattet



ZEIBIG 
Bauträger GmbH

ZEIBIG 
Immobilien GmbH

Hotline: 02173 / 90 61-70 | www.zeibig-immobilien.de

über einen Personenaufzug. Jede Etage bis in die Tiefgarage ist stufenlos zu erreichen. Die Neubauwohnungen mit Wohnflächen von circa 79 bis 136 m² lassen keine Wünsche offen: Die helle, moderne Bauweise, die schönen Balkone, Terrassen und Gärten und die hochwertigen Details sorgen für Wohlfühl-atmosphäre. Die Mehrfamilienhäuser erfüllen die strengen energetischen Anforderungen der aktuellen Energieeinsparverordnung. „Ausgewogene Lebensqualität beginnt mit einem auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittenen Zuhause“ findet Katrin Zeibig. So können die sorgfältig geplanten Grundrisse im Bereich der nichttragenden Innenwände noch individuellen Wünschen angepasst werden. Auch bei der Auswahl der Ausstattung können die Erwerber ihr neues Zuhause gestalten. Im Standard bereits vorgesehen sind Echtholz-Parkettböden, elektrische Rollläden, Video-Gegensprechanlage, mindestens eine bodengleiche Dusche, Badausstattung mit Markenfabrikaten, Dreifach-Verglasung, eine raumsparende und behagliche Fußbodenheizung und vieles mehr. Ein weiteres Bauvorhaben mit nur fünf Eigentumswohnungen in ruhiger Innenstadtlage an einer Sackgasse in der „Neustraße 8“ in Monheim befindet sich derzeit in Planung. Es wird anlässlich der Immobilien-

messe erstmals vorgestellt. Gastronomie, Ärzte, Einzelhandel und viele Dienstleister sind zu Fuß erreichbar. Naherholungsmöglichkeiten und viel Grün runden die Vorteile der Lage ab. So lockt das unweite Rheinufer zum Spazieren, Joggen oder zu einer Radtour. Neben der eleganten, modernen Neubauarchitektur überzeugen die Häuser durch konsequent durchdachte Grundrisse. Zu jeder Wohnung gehört eine Terrasse mit Garten, eine großzügige Dachterrasse oder ein Balkon. Stufenlose Ausgänge sowie mindestens eine bodengleiche Dusche sorgen dafür, dass sich hier Bewohner jeden Lebensalters zu Hause fühlen. Schöner wohnen für heute, morgen und übermorgen. Außerdem werden am Messestand von Zeibig Immobilien, dem Verkaufsteam der Zeibig-Gruppe, Bestandsimmobilien von Privateigentümern präsentiert. Eigentümern, die sich mit dem Gedanken tragen, ihre Immobilie zu veräußern, beantworten Katrin Zeibig und Heiko Lehmann gerne all ihre Fragen mit Herz und Sachverstand. Die Zeichen für den Verkauf einer Altimmobilie stehen derzeit gut. „Es sind viele ernsthafte Interessenten bei uns vorgemerkt, die ein Häuschen oder eine Wohnung suchen. Wir würden uns freuen, Angebot und Nachfrage zusammen zu bringen“, so das Bestreben im Hause Zeibig. ■